

koin Ring schenka mit Perln „weil Perlen Tränen bedeuten“ Hengersbg DEG; *bēal* nach SCHIESSL Eichendf I,25; *Das Perl* „die Perle“ SCHMELLER I,404; *Dragma perala* Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. I,816,64; *seinen goldenen Ring mit dem perlein* 1355 Rgbg.Urbk. II,53; *Auch gegen die Jenige| so von dergleichen Dieben die Perl erhandlet* Passau 1698 K.H. REGER, Perlen in bayer. Gewässern, München 1981, 121 (Mandat).– Im Vergleich: *Zē wōi di Peaʀln* „weiße Zähne“ Nürnb. Ra.: *jmdm fällt eine P. aus der Krone* u.ä. er ist sich für etwas zu gut, °OB, NB, °OP vereinz.: °*dea moant, as kantn a Perl as seina Krona falln* Hemau PAR; *es fällt dir keine Perle ... aus der Krone* „du vergebst deiner Würde nichts“ SCHLAPPINGER Niederbayer II.31.– °*Do is hāid a weiss Beal in Weichbrunnkessel* [Weihwasserkessel] *eini-gfāin!* „wenn ein Mädchen ein lediges Kind kriegt“ Ebersbg.– **1b** Rosenkranzperle, °OB vielf., °Restgeb. vereinz.: °*der hot wieder a Perl überhupft* Rettenbach SOB; °*Perla* „Rosenkranzkugeln“ Ried FDB.– Ra.: *jmdm | für jmdn eine P fallen lassen* ein Gebet sprechen, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*laß für mi aa a Perl falln* Dietfurt RID.

2 übertr.– **2a** Tropfen.– **2aα** Träne, °OB, NB, °OP vereinz.: °*Perln san eam grad so owagrana* Nabburg.– **2aβ** Schweißtropfen, °OB vereinz.: °*Perl* Schäflarn WOR.– **2b**: °*Bädl* „Ausschlag am Mund“ Ramsau BGD.– **2c**: *Perlen* „in der Stadt für falsche Zähne“ Dachau. – **2d**: *a Krobfl is a Perl* Mchn.– **2e** perlenartige Erhebung am Geweih, jägersprl., OB, NB vereinz.: *Peal* Oʼaudf RO; „Die Zwölferstangen weit gespannt, von lichtem Braun und übersät mit dicken *Perlen*“ ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 132.– **2f** †etwas von besonderem Wert: *Demut heist er [der Schatz] mit Namen| Ein edles Berlein gut* Gesangb. 103 f.

Etym.: Ahd. *perala* st/swf., mhd. *perle* stf., lat. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 990. N. aus urspr. Dim.form; WBÖ II,1102.

Ltg. Formen: *bēal* OB, NB, OP (dazu N), *bē(d)l* (BGD, WOR), vgl. Lg. § 50e1, mit Anschluß an Dim.form von → *Beere* auch *bial* (TS, WS; KÖZ, PAN), unter Einfluß der Schriftspr. auch *bēale* u.ä.– Pl. meist mit *-n*. vereinz. *-α* (AIB, MB, SOB, STA; PAN; ESB) od. wie Sg. OB (dazu GRI, KÖZ, PA, REG; ESB, NM, R).– Dim. *bēalal* (IN), *bērla* u.ä. (LL, SOB, WM; EIH; DON).– Zum Genus s. Etym.– S.a. [Trän]p.

SCHMELLER I,404.– WBÖ II,1102–1104; Schwab.Wb. I,877; Schw.Id. IV,1592 f.; Suddt.Wb. II,216.– DWB VII,1547–1550; Frühhd.Wb. III,1511–1513; LEXER HWb. I,194 f.; Gl.Wb. 458.– BRAUN Gr.Wb. 454.– S-57E22, 61D35, 108/366.

Abl.: *perlen*¹, *perlen*², *Perler*, *perlicht*.

Komp.: [Beter]p. wie → P1b, °OB vereinz.: *i hab a Betaperl verlorʹn!* Tödenrd AIC.– Zu → Beter ‘Rosenkranz’.

[Trän(en)]p. **1** wie → P2aα, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*da san eam dʹDreabal awakugelt* Gottfrieding DGF, °*dem laafn Tränaperla oja* Speinshart ESB; „weil es an der Isar zwischen Landshut ... Landau und Neumarkt ... einen größeren Bezirk gibt, der eine Zuss. *drēabal* ... kennt“ AnzWien 66 (1929) 27.– **2**: °, „einem rotzigen Kind *rinna Trenpal aba*“ Haarbach GRI.– **3**: °*Drōwal* „Mehlklumpen in der Suppe“ Patersdf VIT.– Ltg: Neben *drē(n)bēal* u.ä. (MÜ; EG, LAN, PAN, WEG; BUL, ESB, ROD; EIH, N), *drēam-* (DGF, LAN), mit Abschwächung des Grundw. *drē(n)bal* (EG), *drēan-*, *-m-* (MÜ, STA, TS), *drēα-* (AÖ, EBE, FS; EG, LA, LAN, VIB, VOF; CHA; FDB), *-pal* (M; DGF, KEH, LAN), *drewal* u.ä. NB (dazu EBE; OVI, R), *drēα-* (EBE), *drei-* (AM, BUL).

W-19/23.

[Trenser]p. wie → P2aα: *Trenzabertlö* Simbach PAN.– Zu → *Trenser* ‘einer, der gefiert’.

†[Fisch]p. wie → P1a: *Fischperl* „die Perle“ SCHMELLER I,404; *sambt einem darauf gestickhten Laubwerch von Fischperlen* Mchn 1627 MHStA G.L.fasc.2737/755, fol.55v.

SCHMELLER I,404.– WBÖ II,1104.– S-108/367.

[Glas]p. Perle aus Glas, OB, °MF, SCH vereinz.: °*a Glasbeala* Gungolding EIH: *Gloosperla* „aus Glas hergestellte Perlen“ BRAUN Gr.Wb. 454.

WBÖ II,1104.– DWB IV,1,4,7692.– BRAUN Gr.Wb. 180.– S-108/367.

[Holz]p. Perle aus Holz, OB vereinz.: *Hoizpealn* Ingolstadt.

[Rosen-kranz]p. **1** wie → P1b, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Dropfan ös wie dʹRäusnkranz-bealn* Zwiesel REG.– **2** Frucht der Eberesche: *Rosenkranzperlin* „Die Beeren werden von spielenden Kindern wie die Perlen eines Rosenkranzes aneinander gereiht“ Landsbg MARZELL Pfln. IV,412.

WBÖ II,1104.

[Land]p. Flußperle: *3 Landperlen zu 8 24/32 Kar.* Mchn 1917 K.H. REGER, Perlen aus bayer. Gewässern, München 1981, 14 (Inv.).